

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 0 0 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
21.11.2023

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion

Betreff:

**Heidelberg Innovation Park (Hip) - Freianlagen
hier: Zustimmung zum Entwurf und Erteilung der
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	05.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Kirchheim wird dem Konversionsausschuss und dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen:

Dem Entwurf für den öffentlichen Freiraum Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen wird zugestimmt. Die Ausführungsgenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 4.267.723 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten brutto gesamt:	3.103.799
• Baunebenkosten (inkl. Risikopuffer) brutto gesamt:	1.163.924
Summe	4.267.723
Einnahmen:	
Städtebaufördermittel	2.100.000
Finanzierung:	
Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion	4.267.723
Folgekosten:	
Im Zuge einer angemessenen Pflege und Unterhaltung dieses Freiraums entstehen Kosten für Reinigung, Baumkontrollen und -pflege, Pflege und Bewässerung der Pflanzflächen, Trinkwasserbrunnen, etc.	

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Grundlage der Entwurfsplanung gemäß Anlagen sollen Ausführungsplanung und Ausschreibung zügig erfolgen, damit die Maßnahme innerhalb der auf den Baufeldern gegebenen Abhängigkeiten erfolgen kann. Die Umsetzung der Maßnahme ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Hip Freianlagen sind Freiflächen im Heidelberg Innovation Park in einer Gesamtgröße von circa 3 Hektar. Sie setzen sich aus folgenden sechs Teilbereichen zusammen (siehe Anlage 01 Übersichtsplan hip Freianlagen): Landschaftspark Nord 1, Landschaftspark Nord 2, Landschaftspark Süd, Gartenplatz, Mary-Somerville-Platz, Innovation Alley.

Der Gemeinderat hatte mit der Vorlage 0070/2020/BV am 12.11.2020 die Beauftragung des Landschaftsarchitekturbüros Sinai mit den Planungsleistungen für die Hip Freianlagen beschlossen. Es wurde zunächst ein Vorentwurf erarbeitet (siehe Anlage 02), der alle oben genannten Teilbereiche umfasst. Nun liegt der Entwurf für die Hip Freianlagen vor (siehe Anlagen 03 bis 07). Aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit eines Grundstücks wurde der Landschaftspark Nord Teilbereich 2 ab der Entwurfsphase zurückgestellt, so dass sich diese Beschlussvorlage nur auf die übrigen Teilbereiche bezieht.

2. Maßnahmenbeschreibung

Die Hip Freianlagen ziehen sich in Nord-Süd-Richtung durch den Heidelberg Innovation Park und schaffen eine ganz neue Grün- und Freiflächenachse. Es entstehen Aufenthaltsflächen und Freiraumangebote für die Anrainer im Hip sowie für alle Bürger Heidelbergs. Die Hip Freianlagen bilden zudem mit circa 130 Baumneupflanzungen, Strauchpflanzungen, extensiven Wiesen und Ausgleichsflächen für Eidechsen viele ökologische Themen ab. Weiterhin entsteht eine neue wichtige Verbindung im Umweltverbund für den Fuß- und Radverkehr. Der Radweg wird vom Carl-Friedrich-Gauß-Ring über den Gartenplatz und dann durch den Landschaftspark Nord mit geringer Steigung hinauf zum bestehenden Radweg in Richtung Bahnstadt beziehungsweise Richtung Weststadt / Südstadt geführt.

Beschreibung der einzelnen Teilbereiche:

Landschaftspark Nord: In diesem eher landschaftlich geprägten Bereich werden die Bestandsbäume am ehemaligen Sportplatz erhalten und zudem zahlreiche neue Laubbäume und Obstbäume gepflanzt. Extensive Wiesen, Strauchpflanzungen und Ausgleichsflächen für Eidechsen betonen den natürlichen und ökologischen Charakter. Daneben gibt es auch Bereiche, die für eine Nutzung durch die Bevölkerung vorgesehen sind. Die langgezogenen Sitzstufen in den intensiven Wiesenbereichen bieten sich zum Verweilen in der Mittagspause an. Das Streetballfeld an der Fortführung der Maulbeerallee lädt zur sportlichen Betätigung ein. Der zunächst zurückgestellte Teilbereich 2 soll in die Entwicklung gebracht werden, sobald die Stadt Heidelberg das private Grundstück in diesem Bereich erwerben kann. Die ökologische Ausrichtung der Planung soll in diesem Teilbereich 2 fortgesetzt und intensiviert werden.

Landschaftspark Süd: Diese zentrale Grünfläche lädt mit einer großen Rasenfläche und einem großen Holzdeck zum Aufenthalt ein. Auf dem barrierefrei erreichbaren Holzdeck kann man sitzen, liegen, im integrierten Schwingnetz abhängen, die Frühlingssonne genießen oder sich an heißen Tagen im Schatten der Bäume aufhalten. Die Rasenfläche dient nicht nur dem Aufenthalt und Spiel, sondern wird bei Starkregenereignis als Überflutungsbereich genutzt. Im ganz südlichen Bereich ist eine Versickerungsmulde angeordnet, in der das anfallende Regenwasser des Mary-Somerville-Platzes versickert wird. Weiterhin ist eine kleine Fahrradreparaturstation vorgesehen.

Gartenplatz: Dieser lauschige Platz bietet im Schatten von zahlreichen Blüthengehölzen diverse Sitznischen mit einem Angebot an Tischen, Sitzmöglichkeiten, Stehtischen. Hier kann man auch mal den Laptop mit rausnehmen, arbeiten und mit anderen aus der Hip Community ins Gespräch kommen.

Mary-Somerville-Platz: Dieser zentrale Platz wird der lebhafteste Dreh- und Angelpunkt im Hip werden. Eingefasst von drei Gebäuden hat dieser Platz einen urbanen Charakter und soll eine Vielfalt von Nutzungen ermöglichen. Der Platzbelag ist als asphaltierte Fläche vorgesehen, in die zahlreiche Pflanzinseln eingebettet sind. Für eine ausreichende Beschattung werden 30 Bäume gepflanzt. Drei große Holzmöbel bieten Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. In Zusammenhang mit dem ehemaligen Stallungsgebäude sind Flächen vorgesehen, die für gastronomische Sitzangebote genutzt werden können. Darüber hinaus gibt es mit zwei Tischtennisplatten und verschiedenen Calisthenics-Geräten ein sportliches Angebot. In diesem Bereich wird auch ein Trinkwasserbrunnen vorgesehen. Zwischen den Pflanzinseln bleiben noch befestigte Flächen für kleinere Veranstaltungen oder Märkte.

Innovation Alley: Diese Grünfläche mit Wiesen und einer aufgelockerten Baumallee bietet einen Fußweg ins Hip sowie Aufenthaltsmöglichkeiten und Tischtennis.

3. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der Entwurfsplanung sollen nun die Ausführungsplanung und die Ausschreibung erfolgen. Es ist vorgesehen, die Hip Freianlagen in zwei Bauabschnitten zu realisieren. Bauabschnitt 1 umfasst den Landschaftspark Nord 1, den Landschaftspark Süd und den Gartenplatz. Anvisiert ist ein Baustart im dritten Quartal 2024. Der Bauabschnitt 2 umfasst den Mary-Somerville-Platz und die Innovation Alley. Dieser soll in Abhängigkeit der angrenzenden Gebäude hergestellt werden.

4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt nach Flächenzuordnung: aus dem Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion für die städtischen Flächen (Landschaftspark Nord + Süd, Gartenplatz) sowie durch die mit der Herstellung der inneren Erschließung betraute Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP) (Mary-Somerville-Platz, Innovation Alley).

Von den geplanten Gesamtkosten in Höhe von EUR 7.737.637 entfällt auf die Stadt Heidelberg ein Betrag in Höhe von EUR 4.267.723 und auf die EGP ein Betrag in Höhe von EUR 3.469.914. Für den städtischen Anteil können Städtebaufördermittel in Höhe von EUR 2.100.000 abgerufen werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde in den Planungsprozess einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:

Drucksache:

0 4 00/2023/BV

00355861.docx

...

(Codierung) berührt

- SL 11 + Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.
Begründung:
Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der viele Nutzungsfunktionen vereint.
- UM 6 + **Ziel/e:**
Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten u. fördern
Begründung:
Es werden Ausgleichsflächen für Eidechsen angelegt, zahlreiche Bäume und Obstbäume gepflanzt, extensive Wiesen angelegt.
- MO 6 **Ziel/e:**
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr.
Begründung:
Es werden wichtige Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr hergestellt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan Hip Freianlagen
02	Vorentwurf
03	Gesamtlageplan
04	Landschaftspark Nord Teilbereich 1
05	Mary-Somerville-Platz, Gartenplatz, Landschaftspark Süd
06	Innovation Alley
07	Visualisierung Landschaftspark Nord